

Botanische Bezeichnung:	<i>Lovoa trichilioides</i> (syn.: <i>L. klaineana</i>), Familie Meliaceae
Verbreitung:	Tropisches West- und Zentralafrika von Sierra Leone südlich bis Angola
Weitere wichtige Handelsnamen:	W'naime (SL); alop, bibolo (CM); fokoa, kondra, lakoa (CI); mpengwa, dubini biri (GH); apopo, anamemila, sida (NG); embero, n'vero, m'bero (GQ); boyo kondi (CF); bombulu, lifaki mukama, muindu, voka-voka (CD); bosso (CG); eyan, diloto fiote, dominguila, ombolo m'bolo (GA); „nogal africano“ (ES); congowood (US); tigerwood (GB,US); lovoa, „noyer d'Afrique“, noyer du Gabon“ (FR); „African walnut“ (GH,GB); „Afrikanischer Nussbaum“ (DE)

Kurzzeichen nach DIN EN 13556: LVTR

Für das seit Jahrhunderten geschätzte Holz des Nussbaums wurden im Verlauf der Zeit immer wieder Austauschhölzer in allen Erdteilen gesucht und gefunden. Dibétou ist eines dieser Austauschhölzer aus Afrika, das wegen seiner Nussbaum ähnlichen Farbgebung importiert und in deutschsprachigen Ländern unter dem Namen „Afrikanischer Nussbaum“ vermarktet wurde. Dieser Name sowie die englischen, spanischen und französischen Äquivalente wie „African walnut“, „nogal africano“ und „noyer d'Afrique“ sind ohne Kenntnis des Zusammenhangs irreführend, denn Dibétou gehört nicht zur Nussbaumgattung *Juglans*. Zudem gibt es noch weitere afrikanische Importhölzer, die ebenfalls unter ähnlichen, auf Nussbaum bezogenen Begriffen vertrieben werden. Dibétou unterliegt keinen nationalen oder internationalen Schutzbestimmungen, FSC-zertifiziertes Holz wird gelegentlich auf dem Markt angeboten. Zur Gattung *Lovoa* gehört außer *L. trichilioides* eine zweite, zentral- und ostafrikanische Art (*L. swynnertonii*) mit einem etwas schwereren und dunkleren Holz, jedoch ohne überregionale Bedeutung.

Farbe und Struktur: Kernholz grau- bis gelbbraun mit starkem Goldglanz; am Licht nachdunkelnd, mitunter mit Farbstreifen; deutlich abgesetzt vom weißlich grauen bis beigefarbenen, meist um 5 cm breiten Splint. Poren mittelgroß, zerstreut und durch dunkle organische Inhaltsstoffe auch auf Längsflächen gut erkennbar. Speicherzellen als tangentiale, oft unterbrochene Bänder in unregelmäßigen Abständen angelegt und wegen des geringen Farbkontrastes nur mit der Lupe erkennbar. Holzstrahlen fein, das Holzbild nicht beeinflussend. Faserverlauf mit Wechseldrehwuchs, teils sehr regelmäßig ausgeprägte Glanzstreifen verursachend. Zuwachszonen nicht erkennbar. Frisches Holz mit schwach aromatischem Geruch, der am trockenen Holz nicht mehr wahrnehmbar ist.

Gesamtcharakter: Holz mit mäßig poriger Oberfläche, teils nussbaumähnlicher Färbung und attraktivem Holzbild (Glanzstreifen), darin den nahe verwandten Mahagonihölzern ähnlich.

Eigenschaften:

Rohdichte lufttrocken (12–15 % u) [g/cm ³]	0,47–0,55–0,61
Druckfestigkeit u_{12-15} [N/mm ²]	39–47–55
Biegefestigkeit u_{12-15} [N/mm ²]	69–55–100
Elastizitätsmodul (Biegung) u_{12-15} [N/mm ²]	8 800–9 800–12 700
Zugfestigkeit u_{12-15} [N/mm ²]	85–105
Bruchschlagarbeit [kJ/m ²]	58–85
Scherfestigkeit [N/mm ²]	6,0–8,8–10
Härte (JANKA) $\perp$ zur Faser u_{12-15} [kN]	4,1–4,3
Härte (BRINELL) wie oben, [N/mm ²] (berechnet)	19–23
Trocknungsschwindmaß (frisch bis u_{12-15}) [%]	radial 2,0–2,3 tangential 3,3–5,0
Differenzielles Schwindmaß [%/%]	radial 0,15–0,18 tangential 0,22–0,28
pH-Wert	ca. 5,0
Dauerhaftigkeit des Kernholzes gegen Pilzbefall (DIN EN 350)	Klasse 3–4

Bearbeitbarkeit: Dibétou liegt im leichten bis mittelschweren Rohdichtebereichs mit Festigkeitseigenschaften vergleichbar mit Amerikanischen Mahagoni, Khaya und Tiama. Das Holz ist mit maschinell gut zu bearbeiten, nur bei ausgeprägtem Wechseldrehwuchs neigt die Faser beim Hobeln radialer Flächen zum Ausreißen. Nägel, Schrauben und Verklebungen halten gut. Die Herstellung von Messer- und Schäl furnieren ist problemlos.

Trocknung: Die mittleren Schwindwerte verleihen dem Holz ein gutes bis befriedigendes Stehvermögen, das jedoch bei schwachen Querschnitten durch starken Wechseldrehwuchs beeinträchtigt sein kann. Freiluft- wie Kammertrocknung verlaufen ohne Schwierigkeiten. Bei zu scharfer Trocknung neigt das Holz stark zum Verziehen; eventuell vorhandene Kernrisse öffnen sich weiter (besonders bei Dicken unter 40 mm).

Oberflächenbehandlung: Dibétou kann ohne Schwierigkeiten mit allen im Innen und Außenbereich bekannten Präparaten und Techniken behandelt werden. Damit Farbe und natürlicher Glanz des Holzes voll zur Wirkung kommen, werden im Innenausbau zur Erhaltung der ansprechenden Naturfärbung transparente Mittel empfohlen. Für Außen sind UV-beständige Lasuren am geeignet, um das Holz vor Vergrauung zu schützen.

Natürliche Dauerhaftigkeit: Die Dauerhaftigkeit des Kernholzes gegen Befall durch holzerstörende Pilze und Insekten ist mäßig, reicht aber für eine Außenverwendung wegen geringer Feuchtaufnahme noch aus, wenn Erdkontakt und Staunässe vermieden werden.

Verwendung: Aufgrund der dem Nussbaum oft ähnlichen Färbung wird Dibétou hauptsächlich als Austauschholz zur Herstellung dekorativer Furniere, Innenausbau sowie Kleinmöbel verwendet. Dagegen werden die Hölzer mit goldbrauner Färbung und deutlichem Glanzstreifen als Austauschholz für Amerikanisches Mahagoni, Sapelli, Khaya und Tiamia eingesetzt. Die Verwendung des Vollholzes erstreckt sich vor allem auf die Herstellung von Gitarren, Möbelteilen, Türfriese, Kleinmöbel, Sitzmöbel und Innenausstattungen im Schiffbau.

Achtung! Der bei der Bearbeitung entstehende Holzstaub kann bei sensiblen Personen allergische Reaktionen der Haut, der Augen und der Atemwege hervorrufen.



Dibétou (*Lovoa trichilioides*): Querschnitt (ca. 10-x), tangentielle und radiale Oberfläche (natürliche Größe)

Literatur

- CBI (o. J.). An introduction to CBI's market information for FSC-certified tropical timber and timber products. Ministry of Foreign Affairs of the Netherlands.
<https://www.yumpu.com/en/document/read/22007196/fsc-certified-tropical-timber-and-timber-products-cbi>
- CIRAD-FORÊT Tropix 7: Fiches techniques Version 7.5.1. <https://tropix.cirad.fr/>
- Farmer, R. H. 1972. Handbook of Hardwoods. BRE Princes Risborough Laboratory. HMSO London
- Gérard, J., Edi Kouassi, A., Daigremont, C., Détienne, P., Fouquet, D. & Vernay, M. 1998. Synthèse sur les caractéristiques technologiques de référence des principaux bois commerciaux africains. CIRAD Série FORFARI Document 1, 1851 p.
- Laming, H. P., Rijdsdijk, J. R. & J. C. Verwijs. 1978. Houtsoorten, Informatie voor de Praktijk. Houtinstituut, Delft, NL
- Meunier, Q., Moubogou, C. & Doucet, J-L. 2015. Les arbres utiles du Gabon. Presses Agronomiques de Gembloux, Gembloux, Belgien, 340 p.
- Nyunai, N., 2008. *Lovoa trichilioides* Harms. In: Louppe, D., Oteng-Amoako, A. A. & Brink, M. (Editors). PROTA (Plant Resources of Tropical Africa / Ressources végétales de l'Afrique tropicale), Wageningen, NL
- Sell, J. 1997. Eigenschaften und Kenngrößen von Holzarten. Baufachverlag Lignum, 4. Auflage
- The Wood Database (o. J.). <https://www.wood-database.com/african-walnut>
- USDA Forest Service Forest Products Laboratory. Wood Technical Fact Sheet African Walnut.
https://www.fpl.fs.usda.gov/documnts/TechSheets/Chudnoff/African/htmlDocs_africa/Lovoatrichilioides.html